



neue wege
in den Arbeitsmarkt

Wirtschaftsplan

Wirtschaftsjahr 2013

Inhaltsverzeichnis

Feststellung **Seite 3**

Erläuterung **Seite 4**

- I. Allgemeines Seite 4

- II. Erfolgsplan Seite 5

- III. Vermögensplan Seite 7

- IV. Finanzplan Seite 8

- V. Stellenübersicht Seite 8

Wirtschaftsplan (Zahlenteil) **Seite 9**

Erfolgsplan Seite 9

Vermögensplan Seite 12

Stellenübersicht Seite 14

Finanzplan Seite 16

Betriebskommission
Kreisausschuss
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss
Kreistag

Feststellung

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Neue Wege Kreis Bergstraße für das Wirtschaftsjahr 2013 wird wie folgt festgestellt:

1. Erfolgsplan, Vermögensplan 2013

1.1 Erfolgsplan	Erträge	98.589.000 €
	Aufwendungen	98.589.000 €
1.2 Vermögensplan	Einnahmen	0 €
	Ausgaben	0 €

2. Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der Kreditermächtigung für Investitionen wird festgesetzt auf: **0,00 €**

3. Verpflichtungsermächtigung

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf: **0,00 €**

4. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf: **0,00 €**

1. Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mehraufwendungen können in Höhe der Mehrerträge geleistet werden.

Thomas Metz
Erster Kreisbeigeordneter

Erläuterungen

I. Allgemeines

Auf der Grundlage des § 127 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit dem § 52 Hessische Landkreisordnung (HLO) ist es dem Kreis sowie Unternehmen und Einrichtungen erlaubt, einen Eigenbetrieb zu führen. Im Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) sind die rechtlichen Bestimmungen hierzu festgelegt.

Der Kreistag des Kreises Bergstraße hat am 20.12.2004 die Gründung eines Eigenbetriebs "Neue Wege Kreis Bergstraße" beschlossen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung und Durchführung der Aufgaben des Landkreises Bergstraße nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II). Der Kreis Bergstraße war laut der Verordnung zur Zulassung von kommunalen Trägern als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende vom 24.09.2004 (BGBl I, S. 2349) eine von 69 optierenden Kommunen in Deutschland, welche sich bis zum 31.12.2010 befristet vor Ort und zeitnah um die Eingliederung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen kümmert. Dabei gehören Qualifizierungsmaßnahmen und Eingliederungshilfen genauso zum Leistungsangebot des Eigenbetriebs wie die Leistungsgewährung und persönliche Betreuung in besonderen Lebenslagen. Seit dem 01.01.2011 nimmt der Kreis Bergstraße diese Aufgabe unbefristet wahr. Voraussetzung dafür war eine Rechtsverordnung des BMAS zur Entfristung der Zulassung sowie die Anerkennung der Verpflichtungen nach § 6 Abs. 2 S.1 Nr. 4 SGB II (Abschluss einer Zielvereinbarung mit dem Land Hessen) und § 6 Abs. 2 S.1 Nr. 5 SGB II (Erhebung und Übermittlung von Daten) durch den Kreis Bergstraße gegenüber dem Land Hessen.

2012 werden von aktuell 172 Mitarbeitern in vier Regionalteams (Bergstraße, Ried, Odenwald und Viernheim) im Jahresdurchschnitt ca. 6.900 Bedarfsgemeinschaften mit ca. 13.305 Personen betreut. Darüber hinaus wird von den Mitarbeitern zentral für den Kreis Bergstraße und damit auch für andere Rechtskreise die Umsetzung des BuT - Paketes sichergestellt. Im Stellenplan 2013 sind insgesamt 11 Stellen weniger gegenüber 2012 ausgewiesen.

Bergstraße: Bensheim, Einhausen, Heppenheim, Lautertal, Lorsch und Zwingenberg

Ried: Biblis, Bürstadt, Lampertheim, Groß-Rohrheim

Odenwald: Birkenau, Abtsteinach, Fürth, Gras-Ellenbach, Gorxheimertal, Hirschhorn, Lindenfels, Mörlenbach, Neckarsteinach, Rimbach, Wald- Michelbach

Viernheim

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans wurde von der aktuellen Beteiligung des Bundes in Höhe von 35,8 % an den Kosten der Unterkunft ausgegangen.

Heppenheim,

Stefan Rechmann
Betriebsleiter

II. Erfolgsplan

Im Erfolgsplan kommt es im Jahr 2013 auf der Ertragsseite zu folgenden wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (ab 30.000 €):

Ertragsart	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Erläuterung
Zuweisungen "Ausbildungs- und Arbeitsmarktprogramm" des Landes Hessen	100.000 €	Das Budget war in 2012 höher als erwartet und es kann für 2013 von einer gleichbleibenden Mittelbereitstellung ausgegangen werden
Zuwendungen für einmalige Beihilfen nach § 23 SGB II	-200.000 €	Die Erträge sinken aufgrund der sinkenden Fallzahlen
Zuweisungen des Bundes für Regelleistungen	-6.500.000 €	Die Erträge sinken analog zu den Aufwendungen für Arbeitslosengeld II nach §§ 19 ff. SGB II.
Zuweisungen des Kreises Bergstraße für die Kosten der Unterkunft	-1.900.000 €	Die Erträge sinken analog zu den Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft
Zuweisungen des Bundes für Eingliederungsmaßnahmen	-1.500.000 €	Die Erträge sinken analog zu den Aufwendungen
Zuweisungen des Bundes für das Programm "Perspektive 50Plus"	-200.000 €	Die Erträge sinken analog zu den Aufwendungen im Programm 50Plus
Zuweisungen des Bundes für Bildung und Teilhabe	-800.000 €	Die Erträge sinken analog zu den Aufwendungen
Erstattung von Personal- und Verwaltungskosten durch Bund und Kreis	164.000 €	Der höhere Ansatz ergibt sich aufgrund der Tarif- und Stufenerhöhungen und den Dienstleistungskosten des Kreises
Erträge aus Erstattungen und Überzahlungen	1.050.000 €	Der Zugang ergibt sich aus der konsequenten Arbeit im Unterhalt sowie aufgrund der greifenden Controlling- und Finanzmaßnahmen (Mahnwesen, Stichprobenprüfung im VKS, Datenqualitätssicherung)

Im Erfolgsplan kommt es im Jahr 2013 auf der Aufwandsseite zu folgenden wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (ab 30.000 €):

Aufwandsart	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Erläuterung
Aufwendungen für Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II	-1.900.000 €	Der Rückgang der Fallzahlen in 2012 führt trotz der Anpassung der Mietobergrenzen ab Juli 2012 zu einer deutlichen Entlastung bei den Kosten der Unterkunft. Wir gehen von gleichbleibenden Fallzahlen in 2013 aus
Aufwendungen für einmalige Beihilfen nach § 23 SGB II	-200.000 €	Die Aufwendungen reduzieren sich aufgrund der geringeren Fallzahlen
Aufwendungen für Arbeitslosengeld II nach §§ 19 ff. SGB II	-6.500.000 €	Der starke Abbau der Fallzahlen in 2011 und weitere Abbau in 2012 führt trotz der Regelsatzerhöhung ab 01.01.2013 zu einer deutlichen Entlastung bei den Regelleistungen
Aufwendungen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden nach § 16 SGB II	-1.500.000 €	Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales plant für 2013 eine weitere deutliche Reduzierung der Eingliederungsmittel
Aufwendungen für das Programm "Perspektive 50 Plus"	-200.000 €	Die Mittel innerhalb des Beschäftigungspaktes werden leicht zurückgeführt
Aufwendungen für Bildung und Teilhabe nach §28 SGB II	-800.000 €	Die Schätzung der Inanspruchnahme der BuT-Leistungen für 2012 war sehr schwierig. Für 2013 erwarten wir einen leichten Anstieg der Inanspruchnahme gegenüber 2012
Aufwendungen "Ausbildungs- und Arbeitsmarktprogramm" des Landes Hessen	100.000 €	analog zur Ertragsseite
Löhne und Gehälter	140.000 €	Berücksichtigung der Tariferhöhungen um 3,5 % ab 1.3.2012 und jeweils 1,4 % zum 01.01.2013 und 01.08.2013 bereinigt um Reduzierung Mitarbeiter
Raumkosten	60.000 €	Erfassung der Reinigungskosten erstmalig unter dieser Aufwandsart
Fremdleistungen	75.000 €	Starker Anstieg der Kosten für Dienstleistungen des Kreises (Das Personalmanagement erwartet einen Aufwand von 2,5 Stellen für die Personaldienstleistungen für NW)
Rechts- und Beratungskosten	-80.000 €	Die Aufwendungen reduzieren sich aufgrund der geringeren Fallzahlen
Weiterleitung der Erträge aus Erstattung und Überzahlung an den Bund	600.000 €	Entspricht den Erträge aus Erstattungen und Überzahlungen an den Kreis.
Weiterleitung der Erträge aus Erstattung und Überzahlung an den Kreis	455.000 €	Entspricht den Erträge aus Erstattungen und Überzahlungen an den Kreis.

III. Vermögensplan

1. Finanzierungsmittel

Kreditaufnahme:

Wie auch im Vorjahr wird keine Kreditaufnahme für Investitionsmaßnahmen benötigt.

Abschreibungen

Die im Wirtschaftsplan angesetzten Abschreibungen weisen einen Betrag in Höhe von 85.000 € auf.

Eigenkapitalerstattung

Der Kreis Bergstraße hält ein Stammkapital von 50.000 € am Eigenbetrieb.

2. Finanzierungsbedarf

Investitionen

Es sind keine Ersatzinvestitionen eingeplant.

Kredittilgung

Der Eigenbetrieb hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Verpflichtungsermächtigung

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht benötigt.

3. Kassenkredit

Der bisherige Kassenkredit in Höhe von € 6.000.000,-- wurde aufgelöst. Eine ausreichende Liquidität ist jederzeit durch das Online-Abfrageverfahren mit der Bundeskasse sichergestellt.

IV. Finanzplan (§ 19 EigBGes)

Der Finanzplan zeigt die Mittelherkunft und Mittelverwendung für die Jahre 2012 - 2016.

V. Stellenübersicht (§ 18 EigBGes)

Die nach Bereichen gegliederte Stellenübersicht enthält die für die Aufgabenerfüllung erforderlichen Stellen.

Erfolgsplan

Erträge

Bezeichnung	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2012 in €	Differenz in €
Transfererträge			
Zuweisungen des Kreises Bergstraße für einmalige Leistungen	450.000	650.000	-200.000
Zuweisungen des Kreises Bergstraße für flankierende Maßnahmen	200.000	200.000	0
Zuweisungen des Kreises Bergstraße für Kosten der Unterkunft	30.800.000	32.700.000	-1.900.000
Zuweisungen des Bundes für Regelleistungen	44.500.000	51.000.000	-6.500.000
Zuweisungen des Bundes für Eingliederungsmaßnahmen	6.500.000	8.000.000	-1.500.000
Zuweisungen des Bundes für das Programm "Perspektive 50 Plus"	1.100.000	1.300.000	-200.000
Zuweisungen "Ausbildungs- und Arbeitsmarktprogramm" des Landes Hessen	600.000	500.000	100.000
Zuweisungen des Bundes für Bildung und Teilhabe	1.200.000	2.000.000	-800.000
Erstattung von Personal- und Verwaltungskosten durch Bund und Kreis	9.519.000	9.355.000	164.000
Sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus Erstattungen und Überzahlungen	3.700.000	2.650.000	1.050.000
Erträge aus Schadensersatzleistungen	0	0	0
Sonstige Erträge	20.000	15.000	5.000
Gesamtsumme	<u>98.589.000</u>	<u>108.370.000</u>	<u>-9.781.000</u>

Erfolgsplan

Aufwendungen

Bezeichnung	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2012 in €	Differenz in €
Transferaufwendungen			
Aufwendungen für Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II	30.800.000	32.700.000	-1.900.000
Aufwendungen zur Eingliederung nach § 16 SGB II	200.000	200.000	0
Aufwendungen für einmalige Beihilfen nach § 23 SGB II	450.000	650.000	-200.000
Aufwendungen für Arbeitslosengeld II nach §§ 19 ff. SGB II	44.500.000	51.000.000	-6.500.000
Aufwendungen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden nach § 16 SGB II	6.500.000	8.000.000	-1.500.000
Aufwendungen für das Programm "Perspektive 50 Plus"	1.100.000	1.300.000	-200.000
Aufwendungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II	1.200.000	2.000.000	-800.000
Aufwendungen "Ausbildungs- und Arbeitsmarktprogramm" des Landes Hessen	600.000	500.000	100.000
Personalaufwendungen			
Löhne und Gehälter	5.540.000	5.400.000	140.000
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	1.620.000	1.620.000	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Abschreibungen	85.000	113.000	-28.000
Raumkosten	730.000	670.000	60.000
Fremdleistungen (Dienstleistungen Kreis, Abgeordnete, Sicherheitsdienst)	610.000	535.000	75.000
Versicherungen, Beiträge	<u>37.000</u>	<u>35.000</u>	<u>2.000</u>
Zwischensumme	<u>93.972.000</u>	<u>104.723.000</u>	<u>-10.751.000</u>

Bezeichnung	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2012 in €	Differenz in €
Übertrag	93.972.000	104.723.000	-10.751.000
Instandhaltungskosten	165.000	160.000	5.000
Kfz-Kosten	50.000	50.000	0
Veranstaltungen, Informationsarbeit und Reisekosten	15.000	20.000	-5.000
Bürobedarf, IT-Ausstattung	250.000	240.000	10.000
Porto, Telefon und Internet	180.000	180.000	0
Fortbildung	150.000	165.000	-15.000
Rechts- und Beratungskosten	80.000	160.000	-80.000
Übrige Aufwendungen	3.000	3.000	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.000	4.000	0
Weiterleitung der Erträge aus Erstattung und Überzahlung an den Bund	2.200.000	1.600.000	600.000
Weiterleitung der Erträge aus Erstattung und Überzahlung an den Kreis	1.520.000	1.065.000	455.000
Gesamtsumme	<u>98.589.000</u>	<u>108.370.000</u>	<u>-9.781.000</u>

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2013

Lfd.Nr.	Deckungsmittel (Mittelherkunft)		
	Bezeichnung	Euro	Erläuterung
1	Zuführungen zum Stammkapital	0	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	85.000	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	-85.000	Auflösung analog Abschreibungen, da Anschaffungen zu 100% erstattet werden
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“	0	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	Rückflüsse aus Darlehen werden direkt an den Bund und den Kreis Bergstraße weitergeleitet
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	0	
	b) von Dritten	0	
10	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	0	

		Ausgaben (Mittelverwendung)				
Lfd.Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
		Ausgaben Wirtschaftsj.	VE's Wirtschaftsj.	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereitgestellt	Erläuterungen
		Euro	Euro	Euro	Euro	
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0	0	0	0	0
2	Finanzanlagen	0	0	0	0	
3	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	
4	Rückzahlungen von Stammkapital	0	0	0	0	
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	0	0	0	0	
		0	0			

Stellenübersicht 2013

Stellenübersicht 2013

	AT		EG 12	EG 11	EG10	EG 9	EG 8	EG 6	Angestellte gesamt	A 10	EG 9	EG 6	abgeordnete Angestellte/Be- amte gesamt	A 11	A 12	A 13	A 14	Beamte gesamt	Angestellte, abgeordnete Angestellte und Beamte gesamt	Auszu- bildende (nachrichtlich)
Stellenübersicht 2012	2		3	9	19,5	84,5	15	7,5	140,5	1	1	1	3	2	2	1	1	6	149,5	2

	EG 15	EG 14	EG 12	EG 11	EG10	EG 9	EG 8	EG 6	Angestellte gesamt	A 10	EG 9	EG 6	abgeordnete Angestellte/Be- amte gesamt	A 11	A 12	A 13	A 14	Beamte gesamt	Angestellte, abgeordnete Angestellte und Beamte gesamt	Auszu- bildende (nachrichtlich)
Stellenübersicht 2013	1	1	3	9	15,5	80,5	15	7,5	132,5			0,5	0,5	1,5	2	1	1	5,5	138,5	4

	EG 15		EG 12	EG 11	EG10	EG 9	EG 8	EG 6	Angestellte gesamt	A 10	EG 9	EG 6	abgeordnete Angestellte/Be- amte gesamt	A 11	A 12	A13	A 14	Beamte gesamt	Angestellte, abgeordnete Angestellte und Beamte gesamt	davon befristet
Gesamtzahl der tatsächlich besetzten Stellen zum 30.06.2012	1		3	5,86	18,07	86,77	15,39	7,65	137,74	0,75		0,5	1,25	1,4	2	1	1	5,4	144,39	28,15

Nachrichtlich Stellenübersicht Projekt 50Plus und Bildungs- und Teilhabepaket

Gesamtzahl der tatsächlich besetzten Stellen zum 30.06.2012					2	11,72	4	1,38	19,1	Davon befristet 13,72 Stellen	
---	--	--	--	--	---	-------	---	------	------	-------------------------------	--

Stellenübersicht 2013					2	11,72	4	1,38	19,1
-----------------------	--	--	--	--	---	-------	---	------	------

Finanzplan
zum Wirtschaftsplan 2013

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführungen zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	95.000	85.000	75.000	65.000	55.000
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	- 95.000	- 85.000	-75.000	- 65.000	- 55.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“	0	0	0	0	0
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
9	Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
	Deckungsmittel insgesamt	95.000	85.000	75.000	65.000	55.000
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte/Lizenzen	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
2	Finanzlagen	0	0	0	0	0
3	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
6	Ausgaben insgesamt	0	0	0	0	0

- 2 -

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	31.550.000	32.850.000	32.850.000	32.850.000	32.850.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0